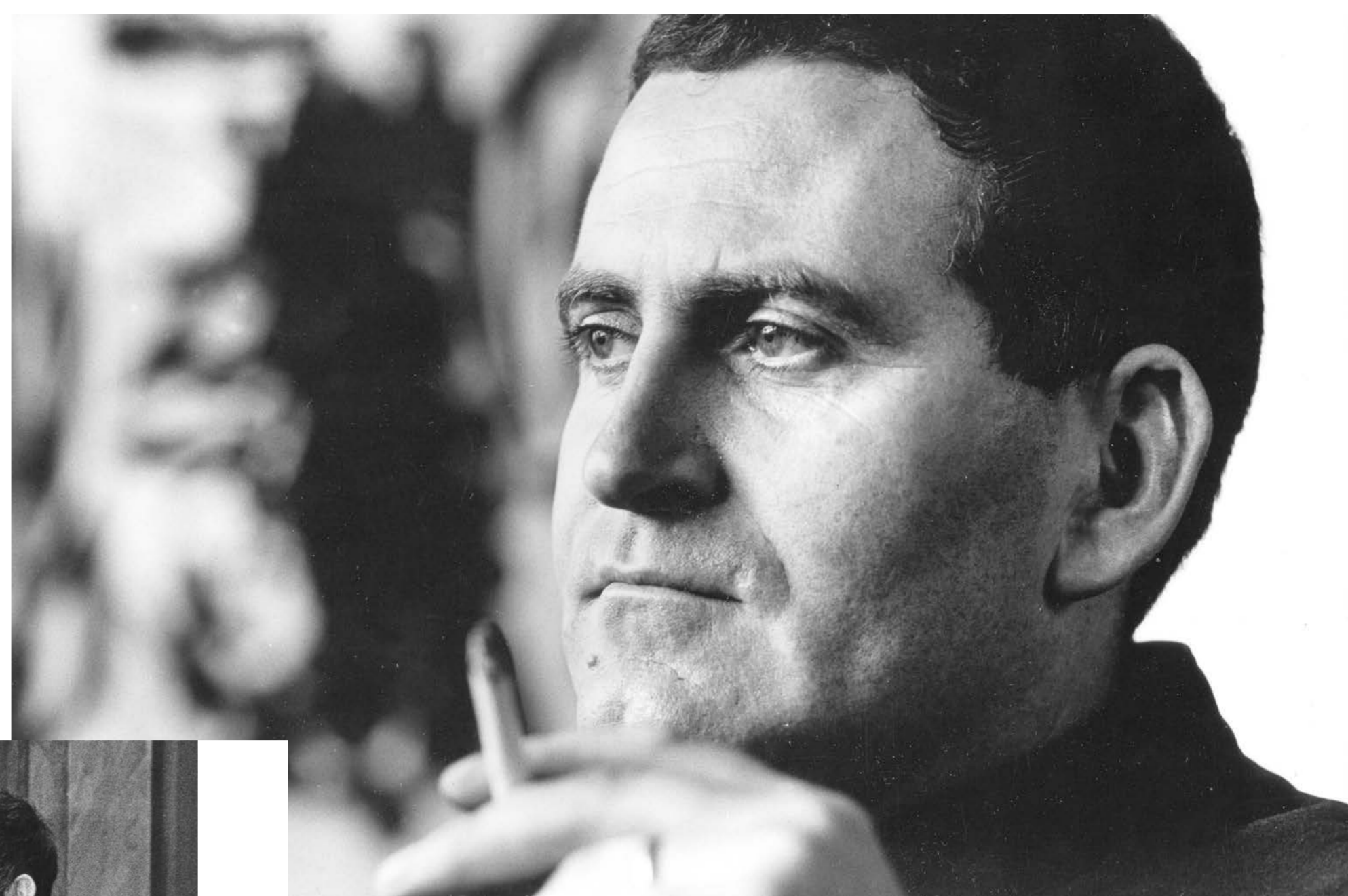


FRIEDRICH GRÄSEL



1927
in Bochum geboren

1943–1948
Kriegsdienst und Kriegsgefangenschaft

1951
Abitur

1952–1956
Studium an den Kunsthochschulen München und Hamburg u.a. bei Werner Haftmann, Ernst Wilhelm Nay und Fritz Winter sowie Staatsexamen für Kunstpädagogik an der Universität Hamburg

1958–1970
Kunstpädagoge an Gymnasien in Nordrhein-Westfalen

1967
Förderpreis für Bildhauerei zum Cornelius-Preis der Stadt Düsseldorf

1968
Ausstellung „Friedrich Gräsel“ in der Städtischen Kunstgalerie Bochum (später Kunstmuseum Bochum)



1968–1975
Röhrenlandschaft Konstanz im Hockgrabental, Universität Konstanz

1969
Gründung der Künstlergruppe „B1“ mit Helmut Bettenhausen, Günter Dohr, Rolf Glasmeier, Kuno Gonschior, Ewerdt Hilgemann, Franz Rudolf Knubel, Ferdinand Spindel, Günter Tollmann und Bernd Damke

1970/71
Ausstellung „Gräsel. Skulpturen“ im Von der Heydt-Museum, Wuppertal

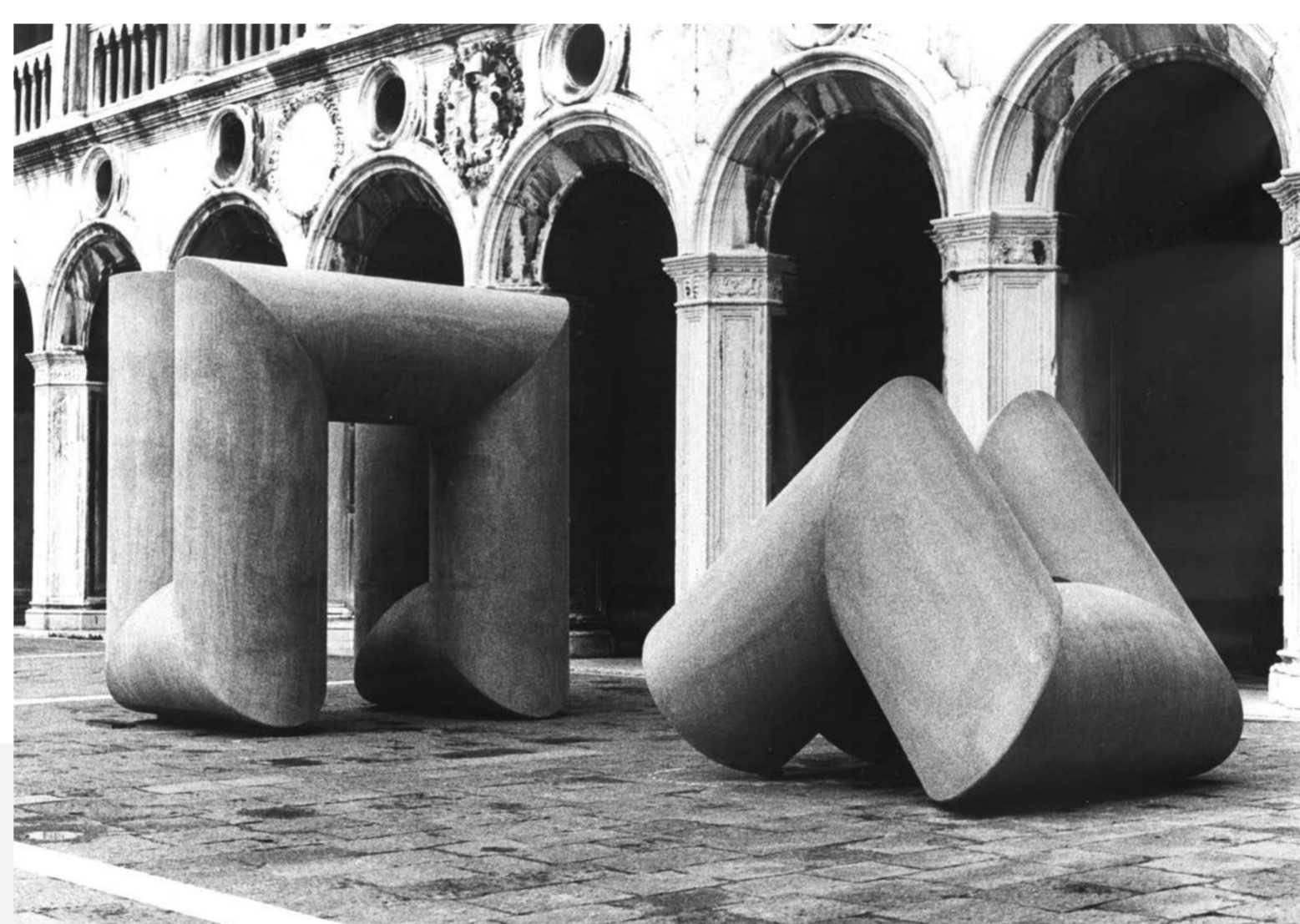


1970

1970
Konrad-von-Soest-Preis des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

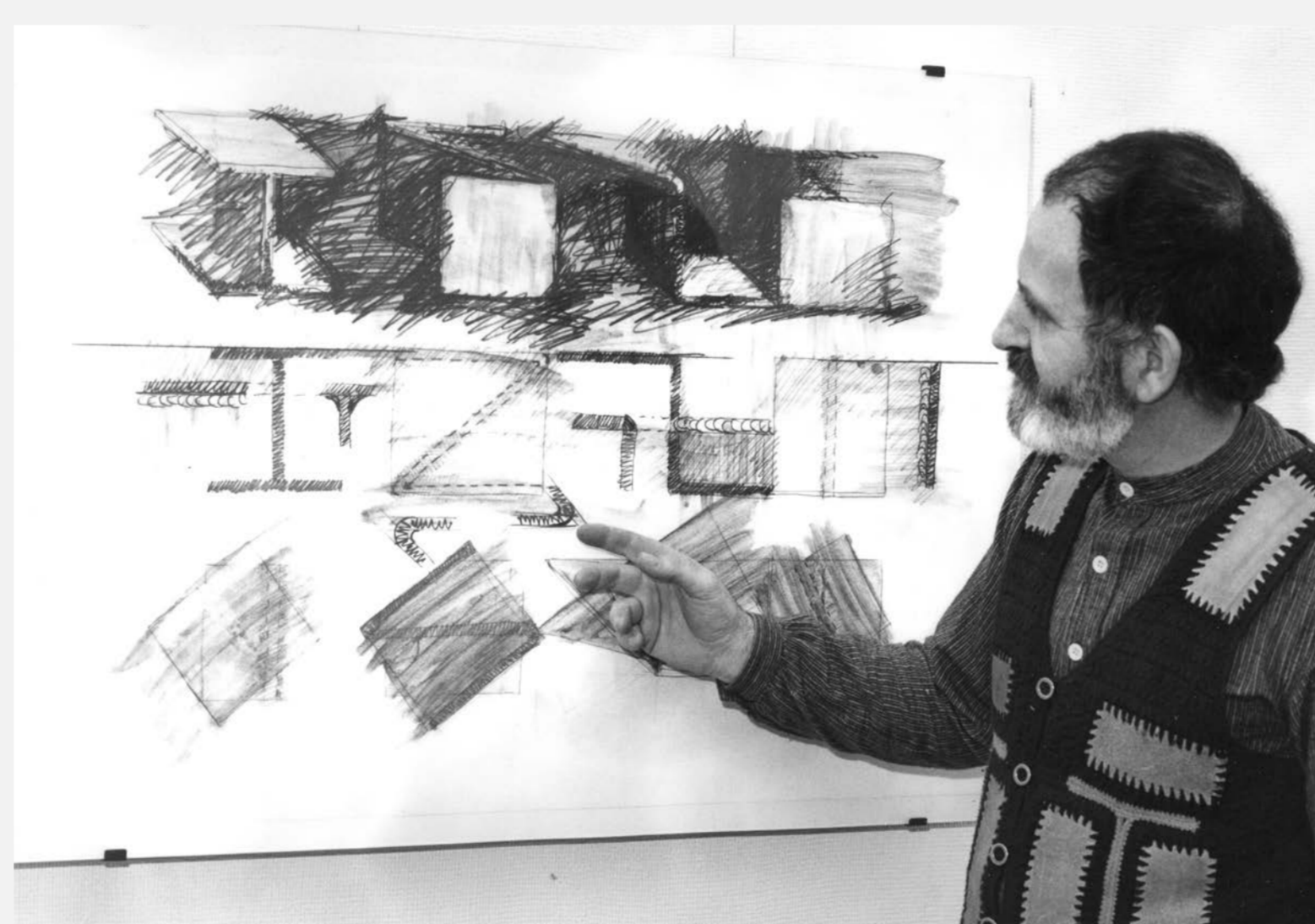
Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Hochschule Münster

ab 1972
Lehrtätigkeit an der Universität-Gesamthochschule Essen



1972

1972
Deutscher Beitrag zu „Skulptur in der Stadt“ anlässlich der 36. Biennale in Venedig



1978

1978
Ausstellung „Plastiken und Zeichnungen 1968–1978“ im Karl Ernst Osthaus Museum, Hagen

1979–1984
Gastprofessur an der Helwan-Universität in Kairo/Ägypten

1981
Aufstellung von Werken auf dem Gelände des Skulpturenmuseums Glaskasten Marl

1982–1988
Professor für Plastisches Gestalten an der Universität-Gesamthochschule Essen

1983/84
Retrospektive „Keramische Plastiken“ im Skulpturenmuseum Glaskasten Marl

1984
Ausstellungsbeteiligung „Drawings 1974–1984“ Smithsonian Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington D.C.

JUNIOR-Preis der BRD „Für Kunst im öffentlichen Raum“

1987
Friedrich Gräsel erfährt eine Herzoperation, die seine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Herz bewirkt

bis 1997
Mitglied des Deutschen Künstlerbundes

1997/98
„Plastiken und Zeichnungen 1978–1991“ Museen der Stadt Aachen, Westfälisches Museum für Kunst und Kulturgeschichte



2000

2000
Skulpturenaufstellung, Kolosseum Bochum

2001
Friedrich-Gräsel-Schenkung für Kunst und Wissenschaft an die Kunstsammlungen und die Medizinhistorische Sammlung der Ruhr-Universität Bochum

2013
Friedrich Gräsel verstirbt in Osnabrück

Seit 2016
wird der künstlerische Nachlass von Friedrich Gräsel von Van Ham Art Estate betreut